



Jahresbericht 2016

Das Jubeljahr – 25 Jahre Stäglen – hat uns einige ganz tolle Momente beschert z.B. den Jubiläumsanlass des Personals in Pratteln und die Feierlichkeiten im Stäglen mit den Vereinsauftritten, der würdigen Festansprache von Herrn aRegierungsrat Klaus Fischer und den vielen Besuchern. Es war aber auch geprägt von Sachlichkeit und Konstanz im Heim und der Führung und es hat uns trotz einigen Bedenken einen guten Finanzabschluss gebracht. Die unten nochmals aufgeführten Ziele für 2016 wurden vollauf erfüllt.

- Stabilität bei Qualität und Personal.
- Überlegte Erweiterung der Heimsoftware auf die Pflegedokumentation.
- Budgeteinhaltung – wir möchten unter guten Voraussetzungen eine ausgeglichene Rechnung erreichen.

Daher möchte der Stiftungsrat ein **Dankeschön an alle Beteiligten** – eingeschlossen auch die Angehörigen, Verwandten, Bekannten und Betreuungspersonen unserer BewohnerInnen – aussprechen.

BewohnerInnen

Die Situation auf dem Heimsektor hat sich stark verändert. Zur Zeit gibt es ein Überangebot an Betten, da viele neue Betten besonders im Baselbiet entstanden sind und sich die Aufenthaltsdauer in den Heimen massiv verkürzt hat. AltersheimbewohnerInnen gibt es praktisch keine mehr. Der Schritt ins Heim ist sehr oft die Folge einer Notsituation (grosse Pflegebedürftigkeit). Es geht nicht mehr auf eine andere Art. Und doch wäre das Heim in vielen Fällen eine Möglichkeit für einen sorgenfreien dritten Lebensabschnitt.

Angestellte

Wenn man wenig von den Angestellten zu berichten hat, ist dies ein gutes Zeichen. Mit über 60 Angestellten bei über 30 Vollzeitstellen steht immer was an. Eine gewisse Unaufgeregtheit und Ruhe haben alle Bereiche des Heimes erfasst und sind wohltuend.

Pflege

In der Pflege haben wir ein eher ruhiges Jahr erlebt. Die Führungscrow mit Frau Kerstin Turtschan an der Spitze und ihrem Stellvertreter Herr Simon Rambusch hat ihre Arbeit, die sie letztes Jahr begonnen hat, konsequent fortgesetzt und so die nötige Ruhe und Sicherheit erzeugt, die es braucht, damit den BewohnerInnen und den Angestellten gedient ist. Die Umgestaltung des Stationszimmers mit dem neuen Medischrank ist gelungen. Ebenso hat sich die Anschaffung eines Bewegungstrainer für unsere BewohnerInnen nach kurzer Zeit bereits bewährt. Die Wechsel beim Pflegepersonal waren im üblichen Rahmen. Leider ist der Arbeitsmarkt für ausgebildetes Pflegepersonal weiterhin äussert ausgetrocknet. Es ist extrem schwierig qualifiziertes Personal zu finden.

Gerade deshalb ist es von grosser Wichtigkeit selbst einen Beitrag zur Qualifizierung/Weiter- und Ausbildung von Mitarbeitenden zu leisten. Im 2016 hat die Auszubildende, Frau Maria Parada, die Prüfungsreife erlangt und die Abschlussprüfung als Pflegeassistentin AGS/EBA erfolgreich bestanden. Im 2017 werden wir 4 Lehrlinge in der Ausbildung haben. Eine FaGe-Lernende, zwei Pflegeassistentinnen und einen Pflegeassistenten.

Einführung elektronische Pflegedokumentation

Die Medien haben davon berichtet: Bundesrat und Parlament haben das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG) per 15.4.2017 in Kraft gesetzt. Das Gesetz verpflichtet auch Alters- und Pflegeheime, sich während einer Übergangsfrist von 5 Jahren einer zertifizierten Gemeinschaft anzuschliessen und behandlungsrelevante Daten über das elektronische Patientendossier zugänglich zu machen. Grundvoraussetzung ist, dass die Patientendaten bei den Leistungserbringern möglichst vollständig in digitaler Form zur Verfügung stehen. Hinsichtlich dieser gesetzlichen Pflichtübung hat der Stiftungsrat bereits Ende 2015 beschlossen, mit der Bereitstellung der Grundvoraussetzung schon im 2016 zu starten und hat deshalb die Einführung einer elektronischen Pflegedokumentation bewilligt. Die Software wurde im Frühjahr 2016 installiert. Nach intensiver Schulung eines Projektteams durch den Anbieter SAGE wurde die Software von der Pflegedienstleitung in Zusammenarbeit mit der Verwaltung auf "Stäglen"-Bedarf eingerichtet, sodass Ende September 2016 mit der Schulung/Einführung aller Pflegedienstgestellten begonnen werden konnte. Dank überdurchschnittlichem Einsatz aller Beteiligten sowie grosser Motivation und Lernbereitschaft des ganzen Pflegeteams konnte das handschriftliche Kartex per 1.1.2017 durch die elektronische Pflegedokumentation abgelöst werden.

Verwaltung

Erstaunen und Verwunderung löst es immer wieder aus, wenn wir bei Diskussionen festhalten dürfen, dass Stäglen mit einem Verwaltungsaufwand von 1.5 Stellen auskommt und dabei noch hervorragende Resultate erzielt. Unsere Verwalterin Renate Stebler-Lüthi arbeitet im Homeoffice zu ca. 35 Prozent. Der Heimleiter Christophe Loetscher erledigt neben seinen eigentlichen Führungsaufgaben auch Verwaltungsaufgaben. Mit einem Kleinstpensum wird er von einem Sekretariat unterstützt. Unter www.altersheim-staeglen.ch finden sie die wichtigsten Informationen zum Heim und immer das aktuelle Programm der Aktivierung.

31. Juli im Stäglen (1. Augustfeier)

An diesem Tag feiern wir immer den ersten August draussen am Weiher unter den Sonnenschirmen. Nach dem Regierungsrat Remo Ankli hat im vergangenen Jahr die Regierungsrätin Esther Gassler die Ansprache gehalten. Die musikalische Unterhaltung und das feine Essen runden diesen öffentlichen Anlass jeweils ab.

Aktivierung / Freiwilligenarbeit

Den BewohnernInnen, den Angehörigen und Gästen wurde auch 2016 ein abwechslungsreiches Programm an Aktivitäten, Unterhaltungen und Ausflüge geboten. Neben dem Höhepunkt mit den BewohnerInnenferien in Sörenberg, der im Wochenblatt entsprechend gewürdigt wurde, möchte ich dieses Jahr ein paar andere Aktivitäten ausser Haus, die für viel Begeisterung sorgten, berichten. Beliebt sind die Besuche in Mariastein mit dem Kirchenbesuch und Kaffee und Kuchen. Zwei Mal hat der Lions Club „Laufental-Thierstein“ sich für die Betagten von Stäglen engagiert. Einmal waren die BewohnerInnen - 16 TeilnehmerInnen - zu einem Zvieri auf dem Metzleren Stierenberg eingeladen und am 14. Oktober organisierte er ein Konzert im AZ Bodenacker und half beim Transport mit. Der Männerausflug - 8 Teilnehmer - führte auf den Meltingerberg zum Zvieri. Der Heimausflug auf den Twannberg und anschliessender Fahrt durch den Jura machten mehr als die Hälfte der BewohnerInnen mit. Bei den Picknicks auf dem Nunningerberg und im Schlossrank in Zullwil und beim Besuch der Gärtnerei „Grüana Tuuma“ war jeweils ein Drittel der BewohnerInnen dabei.

Stolz sind wir auf unsere vielen „stillen“ HelferInnen, die uns bei Bedarf jederzeit und unentgeltlich das ganze Jahr hindurch tatkräftig zur Seite stehen. Ohne ihren Einsatz wären viele Dienstleistungen nicht mehr zu erbringen.

Küche / Cafeteria

Das Cafeteria Team hat im vergangenen Jahr erfolgreich gewirkt. Ihre Arbeit darf aber am Ende des Tages keineswegs nur am Kassastand abgelesen werden. Sicher zählt das mit, doch viel wichtiger und unserem Leitbild entsprechend ist die Aufgabe als sozialer Treffpunkt, wo immer jemand da ist, den man ansprechen kann. Die Cafeteria Angestellten werden während ihrem Dienst sehr vielseitig in Anspruch genommen und machen dies mit Charme und Geduld. Die Aufgabe als Ansprechperson, Betreuerin, Servicepersonal und Wirtin ist typisch für den familiären Betrieb von Stäglen.

Unsere angenehme Cafeteria und der lauschige Platz um den Weiher werden immer wieder von Vereinen und Gesellschaften genutzt, die so gleichzeitig etwas Abwechslung ins Heim bringen.

Dann ist das Küchenteam speziell gefordert und darf zur Abwechslung aus dem Vollem schöpfen. Die tägliche Arbeit und der Mahlzeitendienst mit Hauslieferung von Stäglen erhalten „generell“ ausgezeichnete Noten. Sie sind immer bereit auf Wünsche einzugehen und Besonderheiten zu beachten.

Heimfinanzierung / Finanzen

Zu Beginn des Jahres gab es einige Unsicherheiten betreffs der Jahresrechnung. Wie wird die Belegung aussehen? Wie entwickelt sich die Einstufung, nachdem wir nach einigen Todesfällen im Vorjahr etliche neue BewohnerInnen hatten und so das Budget etwas wackelig daher kam. Doch schon nach wenigen Monaten zeigt sich eine erfreuliche Tendenz. Die Balance zwischen Personalkosten und Taxeinnahmen stimmte wieder. Ende Jahr ergab sich ein Überschuss von rund Fr. 50'000.-, der auf die neue Rechnung überschrieben wird. Zu diesem Resultat haben eine sehr gute Belegung/Auslastung des Heims und die Sparbemühungen der Heimleitung mit dem Personal und das kostenbewusste Handeln in Bezug auf Anschaffungen und Verbrauchsmaterial beigetragen.

Taxen

Einmal mehr wurde am Taxsystem nichts geändert.

Es gibt eine Grundpauschale in der alle Hotelleistungen und die Betreuung eingeschlossen sind. Im Stäglen sind dies Fr. 160.- für die EinwohnerInnen von Nunningen und Zullwil. Dazu kommt ein Beitrag der Bewohnerinnen und Bewohner an die Pflege, der höchstens Fr. 21.60 betragen darf. Den Rest teilen sich die Gemeinden und der Kanton sowie die Krankenkassen.

Löhne

Weil im letzten Jahr die Ferien für alle auf 5 Wochen festgesetzt wurden und es keine Teuerung gab, wurden die Löhne allgemein nicht erhöht. Bei den individuellen Lohnerhöhungen für 2017 wurden gezielt die tiefen Löhne erhöht und spezielle Leistungen mit Stufenerhöhungen bedacht.

Budget

Nachdem sich auf Ende 2016 bei der monatlichen Finanzkontrolle ein gutes Jahresergebnis abzeichnete, konnte der Stiftungsrat im November ein Budget 2017 im Rahmen von Fr. 15 000.- Gewinn genehmigen und kann sich auch sicher sein, dass die Zahlen stimmen, sofern das Heim weiterhin eine gute Belegung/Auslastung hat.

Bau

Die Erneuerung der Telefonanlage mit dem Schwesternruf und dem Ausbau mit Internet war der Schwerpunkt der Erneuerungen. Seit Ende Jahr 2016 haben wir auch im ganzen Haus Wlan (Wlan free; offen für alle). Die doch recht herausfordernden Umbauten betrafen die verschiedensten Bereiche des Heimes eingeschlossen der Alarmanlage. Die guten Vorbereitungen, die saubere Arbeit der Handwerker und die Begleitung durch den Bauverantwortlichen Dieter Stich und den Hauswart Stefan

Meier haben die Behinderungen des täglichen Lebens auf ein Minimum reduziert. Die Erneuerung ist gelungen.

Während des Jahres wurde eine Leitungsreinigung vorgenommen, die im und um das Haus einiges zu Tage brachte. Speziell aufgefallen sind massive Kalkablagerungen bei den Sickerleitungen und Verschmutzungen im Abwassersystem. Mit der Teichreinigung sind alle Fische, der Teich war überbevölkert, vom Amt für Fischereiwesen Basellandschaft gezügelt worden. Auf das Jubiläum hin wurde der Jubiläumsweg erneuert. Kurz vor Weihnachten wurden wie schon lange geplant der Herd und die Warmhalte-Einrichtung in der Küche ausgetauscht. Und für 2017 gilt: Wir bleiben dran. Handläufe, Waschküche, Deckenbeleuchtung EG, etc.

Gut angekommen sind die Sitzgruppen auf den beiden Stöcken, die Stäglern von den Gemeinden Zullwil und Nunningen zum Jubiläum geschenkt wurden.

Aufsichtsgremium

Der Stiftungsrat hat sich im vergangenen Jahr 7 Mal - gut besucht - zu einer Sitzung getroffen.

Der Stiftungsrat setzt sich ab 2017 wie folgt zusammen:

Präsident	Stebler Anton	Kappenmatt 234	4234 Zullwil
Vizepräsident	Stebler-Saner Dieter	Zwigackerstr. 21	4208 Nunningen
Finanzen	Hänggi Thomas	Seehagweg 13	4208 Nunningen
Aktuarin	Krein Denise	Säspelstr. 11	4208 Nunningen
Gemeinderat	Hänggi Silver	Hauptstr. 101	4234 Zullwil
Gemeinderat	Hänggi Michèle	Sabelmattstr. 4a	4208 Nunningen
Pflege	Jeker Annagreth	Ramstenrütli 18	4208 Nunningen
Pflege	Lindenberger-Hänggi Yvonne	Breitiweg 3	4208 Nunningen
Bau	Stich-Stebler Dieter	Wühry 19	4208 Nunningen

Wegen Wohnortswechsel ist mitte Jahr Anja Mazzoleni aus dem Stiftungsrat ausgetreten. Wir danken Anja für ihr Engagement und ihre offene Art. Denise Krein ist neu Stiftungsrätin und amtet als Aktuarin. Herzlichen Dank für ihre Bereitschaft.

Ziele 2017

- Stabilität bei Qualität und Personal
- Schrittweise Einführung der Pflegedokumentation
- Budgeteinhaltung
- Reibungsloser Übergang zu einer neuen Heimleitungsperson

Zullwil, den 2. Mai 2017

Für das Heim und die Behörden
Der Präsident des Stiftungsrates

